

Zumeldung Regierungs-PK Qualitätskonzept Bildung

Handwerkstag pocht auf rasches Umsteuern

1 **Stuttgart. Das negative Abschneiden bei unterschiedlichen Studien zur**
2 **Bildungsqualität in jüngster Vergangenheit habe sich leider abgezeichnet, meinte**
3 **Landeshandwerkspräsident Rainer Reichhold zum heute von Kultusministerin**
4 **Eisenmann vorgestellten Qualitätskonzept für das Bildungssystem. Eine**
5 **wissenschaftliche, auf Daten basierende Schulpolitik im Land hätte diese Entwicklung**
6 **aber noch viel deutlicher und früher sichtbar gemacht. Der Baden-Württembergische**
7 **Handwerkstag (BWHT) begrüße daher die angekündigte Einrichtung eines Zentrums für**
8 **Schulqualität und Lehrerbildung und vor allem des Instituts für Bildungsanalysen.**
9 **Hierzu gehörten auch Anreize für die Lehrerausbildung.**

10 Der Handwerkstag fordert eine schnelle und auch kurzfristig wirksame Umsteuerung, damit
11 auch die jetzige Generation davon profitiert und nicht den Kürzeren zieht. Förder- und
12 Unterstützungsangebote müssten rasch geschaffen und die Wissensvermittlung wieder
13 stärker in den Mittelpunkt gerückt werden. Und außerdem, so Reichhold: „Die Kernfächer
14 stärken, fachfremden Unterricht vermeiden.“ Gleichzeitig kritisierte er den nach wie vor zu
15 hohen Unterrichtsausfall an Berufsschulen. Unterricht falle öfter mal aus, das sei schon immer
16 so gewesen. Aber wenn in manchen Regionen und Berufen der Ausfall bei zehn Prozent oder
17 sogar darüber liege, dann mangle es doch deutlich an der Qualitätssicherung. Reichhold sieht
18 in solchen Fällen den Ausbildungserfolg gefährdet: „Und das ist nicht nur bildungspolitisch,
19 sondern auch wirtschaftspolitisch fahrlässig.“

20 Reichhold erneuerte die Forderung des BWHT nach einer besseren Ausstattung der
21 beruflichen Schulen mit Lehrkräften. Das Handwerk erwarte von der Politik ein klares
22 Bekenntnis zur Gleichwertigkeit beruflicher und allgemeiner Bildung: „Offenbar können wir das
23 trotz aller Lippenbekenntnisse nach wie vor nicht als selbstverständlich voraussetzen.“ Die
24 Handwerksbetriebe seien aber auf Berufsschulen als starke Partner in der dualen Ausbildung
25 angewiesen. Eine verlässliche Unterrichtsversorgung bilde dabei die Grundlage für eine duale
26 Ausbildung auf hohem Niveau. Die Landesregierung müsse einen Maßnahmenkatalog
27 vorlegen, wie sie das Defizit reduzieren und vor allem auch mehr technische Lehrkräfte an
28 Berufsschulen gewinnen will. „Wenn Quereinsteiger oder auch mal Pensionäre in die Bresche
29 springen, ist das schön, löst aber das hausgemachte Problem nicht“, kritisierte Reichhold.
30 Schon jetzt gebe es unbesetzte Planstellen, gleichzeitig sollen Lehrerstellen wegfallen: „Da
31 kann doch niemand guten Gewissens von einer Aufwertung der beruflichen Bildung
32 sprechen.“

Pressemitteilung
24.04.2018